

Bodenschutz

Vor- und Nachsorge

Beim Bodenschutz wird grundsätzlich zwischen vor- und nachsorgendem Bodenschutz unterschieden.

Der **Nachsorgende Bodenschutz** betrifft bereits eingetretene schädliche Bodenveränderungen und damit verbundene konkrete und definierte Gefahren. Zu diesem Themenkomplex (s. Altlasten) bietet **GeoKlipsch** ein umfangreiches Leistungsspektrum von der Erfassung, Untersuchung, und Bewertung von Altlastverdachtsflächen bis hin zur Entwicklung und Umsetzung von Planungen zu deren Sanierung und Überwachung.

Der **Vorsorgende Bodenschutz** konzentriert sich dagegen auf Gefahrvermeidung, d. h. Maßnahmen, die schon das Entstehen von schädlichen Bodenveränderungen ausschließen und beitragen zur Erhaltung der natürlichen Bodenfunktionen:

- Lebensraum (Besondere Standorteigenschaften, Naturnähe, Natürliche Bodenfruchtbarkeit)
- Regelungsmechanismen (Wasserrückhaltevermögen, Bodenwasserhaushalt, Filterpotential)
- Filter- und Pufferfunktion
- Archivfunktion (natur- und kulturgeschichtliche Bedeutung, Seltenheit)

Vor allem in der Stadt besteht der vorsorgende Bodenschutz zunächst und wesentlich darin, möglichst viel Bodenfläche unversiegelt zu lassen. Als weitere Aufgabe kommt das Vermeiden von stofflichen Belastungen, von Bodenschadverdichtungen und von Bodenerosionen dazu.

Gesunde Böden bewirken gleichzeitig den Schutz von Grundwasser. So wird durch Maßnahmen zur Entsiegelung, Begrenzung des Stoffeintrags in den Boden oder Regenwasserbewirtschaftung auch ein wichtiger Beitrag zum Grundwasser- und Hochwasserschutz geleistet



unsere Arbeitsfelder

- Pedologische Kartierungen
- Bodenaufschlüsse
- Verdichtungskontrollen
- Durchlässigkeitsermittlung
- Korngrößenbestimmungen
- Chemische Analysen
- Nutzungskartierung
- Flächenmanagement
- Brachflächen- / Baulückenkataster
- Bodenschutzkonzepte
- ökologische Bodenwirtschaft
- Bodenbelastungskarten
- Bodenkataster
- Regenwasserbewirtschaftung
- Erosionsschutz
- Bodenumlagerung /-verwertung